

des Cistercienserklosters S. Maria di Ferrara, in welchem er durch eine im Neuen Archiv veröffentlichte Abhandlung bedeutende Stücke des Falco Beneventanus nachgewiesen hat, sowie mit Tolomeus. Von Herrn Dr. Eberhard, der am 1. October aus seiner Stellung ausschied, sind die ihm früher übertragenen Ausgaben des Gerardus Maurisius, Nicolaus Smeregus, Antonius Godius und Boncompagni (de obsidione Anconae) vor seinem Ausscheiden vollendet worden.

In der Abtheilung der Deutschen Chroniken hat Herr Prof. Seemüller in Innsbruck die Vergleichung der zahlreichen Handschriften der Hagenchronik insoweit abgeschlossen, dass der Druck derselben, als der ersten grösseren Hälfte des 6. Bandes, noch in diesem Jahre beginnen kann.

Herr Landesarchivar Dr. Bretholz in Brünn hat seine Vorstudien für die neue Ausgabe des Cosmas weiter geführt, so dass nur noch eine Handschrift des Prager Domcapitels sowie eine zweite in Stockholm zu benutzen bleiben. Von dem im Buchhandel vergriffenen Widukind wird durch Herrn Dr. Kehr ein neuer Abdruck veranstaltet werden. Die Cremoneser Chronik des Abtes Albert de Bezanis gedenkt Herr Prof. Holder-Egger in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Wenck in Marburg herauszugeben. Für eine neue Ausgabe der Chronik des Johannes von Victring, deren frühere in Böhmer's Fontes längst vergriffen ist, hat Herr Schneider unter Leitung des Herrn Prof. Tangl schon umfassende Vorstudien unternommen. Eine Handausgabe der einst von Wattenbach in muster-gültiger Weise bearbeiteten Annales Austriae wurde Herrn Oberarchivar Uhlig in Wien übertragen. Herrn Prof. Bresslau gelang es, in einer modernen Abschrift die vielumstrittene echte Gestalt der Vita Bennonis Osnabrugger wieder aufzufinden, welche er nunmehr mitzutheilen gedenkt.

In der Abtheilung Leges ist der Druck der von Herrn Prof. Zeumer bearbeiteten Ausgabe der Leges Visigothorum so weit vorgeschritten, dass ihrem Erscheinen mit dem von Herrn Dr. Werminghoff entworfenen Register im Herbst entgegengesehen werden darf. Eine ergänzende Vorarbeit im Neuen Archiv beschäftigt sich mit der Chronologie der westgothischen Könige. Für das bayerische Volksrecht wurde von Herrn Prof. E. von Schwind nach längerer Unterbrechung durch Krankheit die Sammlung des Materials fortgesetzt und namentlich auch die beiden Wolfenbütteler Handschriften von Herrn Dr. Schwalm